



Mitteilungsblatt

Studienjahr 2020/2021

Ausgegeben am 25. Juni 2021

139. Stück

160. Curriculum für das Masterstudium Lehramt Primarstufe

160. Curriculum für das Masterstudium Lehramt Primarstufe

Präambel

Auf Grund des Bundesgesetzes über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien (Hochschulgesetz 2005), BGBl. I Nr. 30/2006 vom 13. März 2006 idgF sowie des Bundesrahmengesetzes zur Einführung einer neuen Ausbildung für Pädagoginnen und Pädagogen, BGBl. Nr. I 124/2013 vom 11. Juli 2013 idgF werden das Curriculum und die Prüfungsordnung dieses Dokuments verordnet.

1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Masterstudium Lehramt Primarstufe

2 Qualifikationsprofil

2.1 Ziele des Masterstudiums Lehramt Primarstufe

Ziele des Masterstudiums Lehramt Primarstufe an den Pädagogischen Hochschule Vorarlberg sind einerseits die Berufsausbildung bzw. Berufsbefähigung für die Lehrtätigkeit im Bereich der Primarstufe und andererseits eine wissenschaftlich fundierte Bildung und Berufsvorbildung für Tätigkeiten im Bereich anderer pädagogischer bzw. erziehungswissenschaftlicher Handlungsfelder.

2.2 Grundlagen und leitende Grundsätze

Die Gestaltung des Curriculums für das Masterstudium Lehramt Primarstufe orientiert sich an den Intentionen der „PädagogInnenbildung neu“ sowie an den in § 9 Hochschulgesetz 2005 in der geltenden Fassung (HG 2005 idgF) formulierten leitenden Grundsätzen und beruht auf den „Basisinformationen mit besonderem Fokus auf die Studienarchitektur der Primarstufe“.

Einer adäquaten Berücksichtigung der vier bzw. fünf Säulen der PädagogInnenbildung (Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaftliche Grundlagen, Praxis bzw. kreativer Erkenntnisraum) im Gesamtaufbau des Studiums wird wie der Ausgewogenheit zwischen Wissenschaftlichkeit und Praxisorientiertheit besondere Bedeutung zugemessen.

Die wissenschaftliche und organisatorische Kooperation in den Studien mit anderen Bildungs- und Forschungseinrichtungen gem. § 10 HG 2005 idgF ist u.a. durch das Zusammenwirken im EV West in hohem Maße gegeben.

Dieses Curriculum für das Masterstudium Lehramt Primarstufe gewährleistet die Vergleichbarkeit der Abschlüsse und der zu erwerbenden Kernkompetenzen und damit die Möglichkeit der Anerkennung national oder international absolvierter Studien bzw. Teile von Studien. Das Curriculum für das Masterstudium Lehramt Primarstufe ist modular gestaltet.

2.3 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien und Prinzip der Kooperation

Die ursprüngliche Fassung des vorliegenden Curriculums wurde von ExpertInnen der PH Vorarlberg und der PH Tirol unter Beiziehung von Fachleuten von der KPH-Edith Stein und der Universität Innsbruck gemeinsam entwickelt. Auf dieser gemeinsamen Basis können grundlegende Elemente des Studiums an den Standorten abgestimmt angeboten und damit Schwerpunktsetzungen und regionalspezifische Angebote wechselseitig genutzt werden. Dadurch ergeben sich im Bildungsraum West deutlich erhöhte Möglichkeiten für eine den individuellen Interessen und Fähigkeiten der Studierenden entsprechende Selbstgestaltung des Studiums. Bei Beachtung internationaler

Maßstäbe und gleichzeitiger Orientierung an in- und ausländischen tertiären Bildungseinrichtungen ist die Vergleichbarkeit in den Anforderungen für das Lehramtsstudium gegeben und somit die Vorgabe des § 10 HG 2005 umgesetzt.

2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Das Lehr- und Lernkonzept der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg ist auf den Erwerb der grundlegenden professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen im Primarbereich ausgerichtet. Die Lehre ist in all ihren vielfältigen Formen und Ausprägungen forschungsgeleitet und wissenschaftsorientiert angelegt und durch eine enge Verknüpfung von praxisbezogener Theorie und theoriegeleiteter Praxis charakterisiert. Im Sinne einer aktiven Wissenskonstruktion und eines eigenverantwortlichen Kompetenzerwerbs erhalten Studierende vielfache Unterstützung seitens der Lehrenden, um sich nicht nur eine breite Grundbildung erwerben zu können, sondern auch individuelle Stärken zu erkennen und zu entwickeln und persönliche Schwerpunktsetzungen durchführen zu können. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen sowie auf die Fähigkeit spezifische Inhalte sowohl an die eigene Person als auch an die Profession anbinden zu können, gelegt. Vielfältige Möglichkeiten, internationale Lernerfahrungen zu machen, der Fokus auf Nachhaltigkeit, der Erwerb grundlegender Kompetenzen im kritischen Umgang mit digitalen Medien und Kommunikationsformen, die gezielte Reflexion von professionsspezifischen Haltungen u.a.m. bilden die Grundlagen des Erwerbs einer globalen Weltsicht und einer offenen, demokratischen und inklusionsorientierten Grundhaltung.

Das Studium ist modular aufgebaut und charakterisiert durch zahlreiche Verschränkungen der einzelnen Studienfachbereiche. Die Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen vermitteln vertiefte Kenntnisse im Bereich der Bildungswissenschaften und bieten zahlreiche Möglichkeiten der kritischen Reflexion und der Entwicklung der Persönlichkeit und der Profession.

Im Wahlpflichtbereich erhalten die Studierenden die Möglichkeit einer weiteren fachlichen Vertiefung in individuellen Schwerpunkt- und Interessensgebieten.

2.5 Allgemeines Kompetenzprofil

Professionelle Kompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen werden auf der Grundlage einer wissenschaftsorientierten theoretischen und praktischen Ausbildung erworben und durch Erfahrungen im Berufsleben sowie berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen gefestigt, vertieft und weiterentwickelt.

Das Curriculum der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg fokussiert insbesondere auf die fünf vom Entwicklungsrat vorgeschlagenen Kompetenzen für Pädagoginnen und Pädagogen:¹

- **Allgemeine Pädagogische Kompetenz**

Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten im pädagogisch-didaktischen, bildungswissenschaftlichen und (entwicklungs-)psychologischen Bereich, die sie dazu nützen, das Lernen und Arbeiten ihrer Schülerinnen und Schüler differenziert und individuell zu gestalten, zu begleiten und zu unterstützen. Sie fördern dabei insbesondere Haltungen und Einstellungen.

- **Fachliche und didaktische Kompetenz**

Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über ein breites methodisches und diagnostisches Repertoire, das sie den jeweiligen Anforderungen und Bedürfnissen ihrer Schülerinnen und Schüler bzw. einer bestimmten pädagogischen Situation entsprechend einsetzen können. Sie besitzen eine ihren pädagogischen Aufgaben gemäße fundierte fachliche Ausbildung und sind in der Lage fachliche Themen altersgemäß aufzubereiten. Sie verfügen über Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, Lernprozesse zu initiieren, zu gestalten, zu begleiten, zu reflektieren und zu bewerten.

¹Professionelle Kompetenzen von PädagogInnen. Zielperspektive. Vorschlag des Entwicklungsrats vom 3. Juli 2013.

- **Diversitäts- und Genderkompetenz**

Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten Diversität und Heterogenität in Lerngruppen hinsichtlich einer geschlechtergerechten und geschlechterbewussten Schule, des Migrationshintergrundes von SchülerInnen, von Mehrsprachigkeit, im Hinblick auf Religion, sozio-ökonomischen Status, Kultur, besondere Bedarfe u.a. als Ressource und Potential für die Gestaltung von Unterricht und Lernarrangements im Sinne einer reflektierten, kritisch-emanzipatorischen Haltung, die auf Erweiterung von Handlungsspielräumen und Selbstkonzepten sowie auf den Abbau von Ausschlussprozessen ausgerichtet ist, zu nutzen. Sie stellen dazu die Lernenden mit ihren individuellen Anforderungen, Bedürfnissen und Möglichkeiten ins Zentrum ihrer pädagogischen Bemühungen und planen und gestalten ihren Unterricht schüler- und schülerinnenzentriert.

- **Soziale Kompetenz**

Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten um soziale Prozesse im Klassenzimmer und im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen sowie den Eltern ihrer Schülerinnen und Schüler, die sie insbesondere befähigen vertrauensvolle, kooperative und beratende Beziehungen aufzubauen und zu vertiefen. Sie sind dadurch in der Lage konfliktarme, gewaltfreie, kooperative und inklusive Lernsettings zu implementieren, in Teams zu arbeiten und wertschätzend zu kommunizieren und zu beraten.

- **Professionsverständnis**

Pädagoginnen und Pädagogen sind um ständige Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit, ihres Rollenverständnisses und ihrer beruflichen Kompetenzen bemüht. Sie verstehen den Lehrberuf als dynamisch und sie begründen ihr pädagogisches Handeln auf wissenschaftlichen Grundlagen. Sie übernehmen die Verantwortung für die Weiterentwicklung ihrer professionellen Kompetenzen im Prozess der berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung und beteiligen sich verantwortungsvoll und aktiv an der qualitativen Entwicklung ihrer Schulen im Besonderen und des Bildungswesens im Allgemeinen.

Diese Kompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen sind als sehr allgemein und grundlegend zu verstehen und bedürfen einer schularten- und schulformenspezifischen Konkretisierung in den jeweiligen Modulbeschreibungen

2.6 Aufbau des Studiums

Das Curriculum für das Masterstudium Lehramt Primarstufe umfasst 60 ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS-AP) und gliedert sich in

- Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen (20 ECTS-AP),
- Wahlpflichtbereich (10 ECTS-AP) und
- Masterarbeit einschließlich Defensio (30 ECTS-AP).

Das Masterstudium Lehramt Primarstufe kann als Vollzeitstudium direkt im Anschluss an das Bachelorstudium oder als berufsbegleitendes Studium nach dem Berufseintritt absolviert werden.

Eine Grundüberlegung für die Gestaltung des Curriculums ist die Orientierung an der Fülle der Aufgaben, die PädagogInnen in einer zeitgemäßen Schule zu erfüllen haben. Das Studium ist als grundlegendes Studium für die Ausbildung von klassenführenden Lehrpersonen an einer Volksschule konzipiert und bietet darüber hinaus durch die angebotenen Wahlpflichtbereiche angehenden Lehrpersonen die Möglichkeit der Profilbildung.

Um Lehrpersonen auf die Anforderungen einer modernen Pädagogik vorzubereiten, wurden im Curriculum unterschiedliche Querschnittsbereiche definiert und in unterschiedlichen Studienfachbereichen verankert.

Inklusion wird als Rahmen, Kompetenzorientierung als Grundlage des Curriculums angesehen. Darüber hinaus wurden Bereiche wie

- personale und soziale Kompetenz, Reflexionsfähigkeit,
- Kooperations- und Kommunikationskompetenz (Team, Interdisziplinarität, Elternzusammenarbeit),
- Beobachtungs-, Prozessanalyse- und Beratungskompetenz,
- Sprache und Sprachkompetenz, Mehrsprachigkeit,
- Medienkompetenz, Basiskompetenz Lesen, Rechnen, Schreiben,
- nachhaltige Bildung und Gesundheitsbildung
- kulturelle Bildung und Wertevermittlung

inhaltlich nachvollziehbar verankert und sind in sämtlichen Modulen mitzudenken und umzusetzen.

2.7 Masterniveau

Die im Bachelorstudium grundgelegten Kompetenzen werden im Masterstudium weiterentwickelt und vertieft. Die Studierenden festigen, erweitern und vertiefen ihr Wissen und ihre Kompetenzen in den gewählten fachlichen Bereichen und in den Bildungswissenschaften.

Das Masterstudium dient vor allem auch dem Ausbau der professionsorientierten Reflexionsfähigkeit der Studierenden sowie ihrer wissenschaftlich-forschenden Grundhaltung.

Mit dem Abschluss werden die in den Dublin Deskriptoren definierten Anforderungen für die Erreichung des Mastergrades erfüllt und die Niveaustufe 7 des Österreichischen Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) bzw. des European Quality Framework (EQF) erreicht.

3 Allgemeine Bestimmungen

3.1 Genehmigung und Kenntnisnahme

Beschluss der Curricularkommission	24.06.2021
Genehmigung durch das Hochschulkollegium	24.06.2021
Genehmigung durch das Rektorat	25.06.2021

3.2 Studienorganisation

3.2.1 Dauer des Masterstudiums Lehramt Primarstufe

Das Masterstudium Lehramt Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg umfasst als Vollzeitstudium eine vorgesehene Studiendauer von zwei Semestern (60 ECTS-AP). In der berufsbegleitenden Variante des Masterstudiums verlängert sich die Mindeststudiendauer gemäß § 9 Abs. 9 HG auf vier Semester (bei gleichbleibendem Umfang an ECTS-Anrechnungspunkten).

3.2.2 Studienstruktur und Bildungsbereiche

Das Curriculum für das Masterstudium Lehramt Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg gliedert sich in folgende Bildungsbereiche:

- allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen (20 ECTS-AP)
- Wahlpflichtbereich (10 ECTS-AP)
- Masterarbeit (27,5 ECTS-AP)
- Masterprüfung/Defensio (2,5 ECTS-AP)

Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen 20 ECTS-AP	Wahlpflichtbereich 10 ECTS-AP (Wahlpflichtbereiche 1-6)
Masterarbeit (27,5 ECTS-AP) Masterprüfung/Defensio (2,5 ECTS-AP)	

3.2.3 Studienfächer

Das Curriculum des Masterstudiums Lehramt Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg sieht Lehrveranstaltungen in Studienfächern vor, die den Pflichtgegenständen an Volksschulen entsprechen.

3.2.4 Lehrveranstaltungsarten und ihre Durchführungen

Lehrveranstaltungsarten im Sinne dieses Curriculums sind:

(1) **Vorlesungen (VO)**

Vorlesungen dienen der Vermittlung von theoretischem Wissen in Haupt- und Spezialbereichen sowie von Methoden und Lehrmeinungen des Faches. Dabei sind die Bandbreite der Lehrmeinungen im jeweiligen Fachgebiet und die Basisliteratur zu berücksichtigen.

(2) **Übungen (UE)**

Übungen dienen der Anwendung des in Vorlesungen vorgetragenen Wissens und der Lösung konkreter Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung der Berufsbezogenheit. Sie ermöglichen deshalb hauptsächlich die Entwicklung praktischer Kompetenzen im Rahmen des Studiums, welche in größeren Gruppen aufgrund spezifischer Inhalte nicht erreicht werden können.

(3) **Proseminare (PS)**

Proseminare verstehen sich als Vorstufen von Seminaren und dienen dem Erwerb von Grundkenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens (selbstständige, literaturbezogene Erarbeitung und schriftliche Ausarbeitung exemplarischer Fragestellungen des Faches) sowie dem Erlernen von Diskussions- und Präsentationstechniken. Auch eine Einführung in relevante Basistexte soll ermöglicht werden.

(4) **Seminare (SE)**

Seminare dienen der Anregung zu wissenschaftlichem Denken, der Vermittlung wissenschaftlicher Methoden und diesbezüglicher Diskussionsprozesse. Seminare sollen damit in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess einführen. Die Studierenden werden durch die Erarbeitung und kritische Bewertung von speziellen Inhalten der wissenschaftlichen Literatur aktiv in den Ablauf der Lehrveranstaltung einbezogen.

(5) **Praktika (PR)**

Praktika dienen der konkreten Umsetzung und Reflexion im unmittelbaren schulischen Praxisfeld auf Basis theoretischer Grundlagen.

(6) **Exkursionen (EX)**

Exkursionen sind Blockveranstaltungen und dienen der Veranschaulichung bzw. Ergänzung exemplarischer Themen des Faches. Sie können als eigene Lehrveranstaltung, aber auch als Teil einer Lehrveranstaltung angeboten werden.

(7) Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU)

Vorlesungen verbunden mit Übungen dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich im Rahmen des Vorlesungsteils stellen.

(8) Fernstudienelemente

Fernstudienelemente nach § 42a Abs. 3 HG 2005 idgF beziehen sich auf Lehrveranstaltungen, die vollständig oder teilweise auf der Basis von Fernlehre mittels elektronischer Lernumgebung durchgeführt werden. Charakteristisch sind dabei die Verbindung von Selbststudium und die Betreuung der Studierenden durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in über IKT ohne Präsenzanteile. Arbeitsnachweise erfolgen häufig über anzufertigende Projekte, die Teilnahme an Diskussionsforen, die Erfüllung von Studienaufträgen u. Ä.

Das Ausmaß einer allfälligen Anwesenheitspflicht wird von den Dozierenden am Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und den Studierenden zur Kenntnis gebracht.

3.2.5 Akademischer Grad

Die Graduierung zum „Master of Education“ (MEd) erfolgt nach erfolgreichem Abschluss aller Module des Studiums und der positiven Beurteilung der Masterarbeit sowie der Veröffentlichung der Masterarbeit durch Einreichung eines vollständigen Exemplars an der Bibliothek der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg.

3.3 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium Lehramt Primarstufe

Der positive Abschluss des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe (240 ECTS-AP) sowie die Graduierung zum Bachelor of Education sind Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium.

3.4 Prüfungsordnung für Masterstudien**Allgemeine Bestimmungen**

§ 1. Für Prüfungen gelten die Regelungen des HG 2005 und des studienrechtlichen Teils der Satzung der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg:

[https://www.ph-vorarlberg.ac.at/fileadmin/user_upload/RED_ALL/Mitteilungsblatt/Stueck_098_15012020.pdf]

Ergänzende Bestimmungen

§ 2. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungen im Masterstudium Lehramt Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg sind in der Prüfungsordnung für ordentliche Studien gemäß §§ 38–38d HG sowie für Hochschullehrgänge gemäß § 39 HG der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, die in der geltenden Fassung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg veröffentlicht ist, festgelegt: [https://www.ph-vorarlberg.ac.at/fileadmin/user_upload/RED_ALL/Mitteilungsblatt/Stueck_110_07072020.pdf]

Masterarbeit

§ 3. Für das Verfassen von Masterarbeiten gelten zusätzlich zu den in der Satzung der Pädagogischen Hochschule festgelegten Regelungen die folgenden Bestimmungen:

(1) Im Masterstudium ist eine Masterarbeit abzufassen. Die Masterarbeit ist eine eigenständige wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, wissenschaftliche Themen selbständig sowie inhaltlich und methodisch adäquat bearbeiten zu können.

(2) Die Masterarbeit umfasst – gesondert von allfälligen im Curriculum dafür vorgesehenen Lehrveranstaltungen – 27,5 ECTS-AP.

(3) Die "Richtlinien der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg für das Verfassen der Masterarbeit" bilden einen integrierten Bestandteil dieser Prüfungsordnung und sind auf der Homepage der Pädagogischen Hochschule zu veröffentlichen.

(4) Das Thema der Masterarbeit muss den Studienfachbereichen "Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen" und/oder "Fachwissenschaft und Fachdidaktik" zuordenbar sein. Die Themenvereinbarung bedarf der Genehmigung der zuständigen Institutsleitung. Voraussetzung ist die Einreichung des Formblattes mit vereinbartem Thema und vollständig bearbeitetem Konzept bei der Studien- und Prüfungsabteilung durch die Studierenden. Die Genehmigung durch die Institutsleitung erfolgt spätestens vier Wochen nach Einreichdatum.

(5) Die Masterarbeit darf nur für ein Studium eingereicht werden.

(6) Jeder Masterarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung der/des Studierenden anzufügen: „Ich erkläre, dass ich die eingereichte Masterarbeit selbstständig verfasst, nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt, die Autorenschaft eines Textes nicht angemaßt und wissenschaftliche Texte oder Daten nicht unbefugt verwertet habe. Außerdem habe ich die Reinschrift der Masterarbeit einer Korrektur unterzogen und ein Belegexemplar verwahrt. Ich bin einverstanden, dass meine Masterarbeit öffentlich zugänglich gemacht wird.“

(7) Die Masterarbeit ist vom Erstbegutachter oder der Erstbegutachterin mit einem verbalen Kommentar und einer Beurteilung nach der fünfstufigen Notenskala gemäß § 8 Abs. 2 Prüfungsordnung, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der PH Vorarlberg, zu beurteilen. Bei der Beurteilung der Masterarbeit sind fachspezifisches Grundlagenwissen, das Verständnis für das bearbeitete Thema, der Bezug zum Berufsfeld, die Auswertung der benützten Literatur und/oder der erhobenen Daten sowie die Klarheit der Darstellung zu berücksichtigen. In der Arbeit sind Verstöße gegen die sachliche und sprachliche Richtigkeit zu kennzeichnen. Überwiegend unreflektierte Reproduktion von Quellen und/oder die mehrmalige bzw. umfangreiche Verwendung nicht gekennzeichnete fremder Quellen schließen eine positive Beurteilung ebenso aus wie schwerwiegende und/oder gehäufte sprachliche (Verstöße gegen die Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) und formale Mängel.

(8) Ist die Beurteilung vom/von der Erstbegutachter/in negativ, ist von der zuständigen Institutsleitung ein/e weitere/r Gutachter/in beizuziehen. Liegen dann unterschiedliche Beurteilungen der beiden Begutachter/innen vor oder handelt es sich um die vierte und letzte Vorlage der Masterarbeit, ist die Prüfungskommission um eine von der zuständigen Institutsleitung nominierte Gutachterin/Gutachter zu erweitern. Diese auf drei Personen erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

(9) Die Masterarbeit kann insgesamt viermal zur Approbation vorgelegt werden. Die überarbeitete Fassung kann frühestens drei Monate nach Bekanntgabe der negativen Beurteilung neuerlich eingereicht werden.

(10) Nach viermaliger Vorlage und viermaliger negativer Beurteilung der Masterarbeit erlischt die Zulassung zum Studium.

Masterprüfung

§ 4. Für die Masterprüfung gelten die folgenden Bestimmungen:

(1) Die Masterprüfung ist eine kommissionelle Prüfung in Form einer Defensio (2,5 ECTS-AP). Sie dient der Verteidigung der Masterarbeit vor einer Prüfungskommission.

(2) Im Rahmen der Defensio hat die oder der Studierende die Forschungshypothesen, die Absicht, den Aufbau und den Inhalt der Masterarbeit darzulegen sowie über die ausgewählte Literatur bzw. die erhobenen Daten Auskunft zu geben und die berufspraktische Bedeutung der Arbeit deutlich zu machen.

(3) Voraussetzung für die Zulassung zur Masterprüfung ist die positive Absolvierung aller im Curriculum vorgesehenen Module sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit.

(4) Die zuständige Institutsleitung bestellt eine Prüfungskommission, die aus der Beurteilerin oder dem Beurteiler der Masterarbeit und mindestens einer weiteren wissenschaftlich und fachlich qualifizierten Hochschullehrperson besteht, und legt die Vorsitzführung fest.

(5) Eine aus mehr als zwei Prüferinnen/Prüfern bestehende Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist nicht zulässig. Bei Nichteinigung oder Stimmgleichheit kommt der oder dem Vorsitzenden das Dirimierungsrecht zu.

(6) Bei Nichteinigung in einer aus nur zwei Prüferinnen/Prüfern bestehenden Prüfungskommission entscheidet die zuständige Institutsleitung. Sofern die Institutsleitung selbst Mitglied dieser Prüfungskommission ist, entscheidet bei Nichteinigung das zuständige studienrechtliche Organ.

(7) Bei negativer Beurteilung kann die Masterprüfung insgesamt dreimal wiederholt werden. Die zuständige Institutsleitung erweitert die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung um eine wissenschaftlich und fachlich qualifizierte Hochschullehrperson und legt die Vorsitzführung fest. Die Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist nicht zulässig. Bei Nichteinigung oder Stimmgleichheit kommt der oder dem Vorsitzenden das Dirimierungsrecht zu.

3.5 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt mit dem 1. Oktober 2021 in Kraft und ist auf alle Studierenden der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg im Masterstudium Lehramt Primarstufe anzuwenden.

3.6 Modulraster

3.6.1 Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen

Legende:

EC:	ECTS-AP
SWS:	Semesterwochenstunde (1 SWS entspricht 15 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten)
BW:	Bildungswissenschaften
FW:	Fachwissenschaft
PP:	Pädagogisch-Praktische-Studien
FD:	Fachdidaktik

Kürzel	Titel	EC	SWS	BW	FW	PP	FD
BG301	"Guter Unterricht". Konzepte, Modelle und deren Reflexion	5	3	0	2	0	3
BG302	Systemisches Arbeiten	5	3	5	0	0	0
BG303	„Gute Schulen“. Konzepte, Modelle und deren Reflexion	5	3	5	0	0	0
BG304	Spezielle Professionalisierung	5	3	5	0	0	0

3.6.2 Wahlpflichtbereich

Es sind jeweils zwei Module aus demselben Wahlpflichtbereich zu wählen.

3.6.2.1 Wahlpflichtbereich 1: Deutsch und Mehrsprachigkeit

Kürzel	Titel	EC	SWS	BW	FW	PP	FD
DM311	Standort- und Unterrichtsanalysen im Bereich Lesen	5	2	1,5	2	0	1,5
DM312	Theoriegeleitete methodisch-didaktische Reflexion von unterrichtspraktischen Fallbeispielen im Bereich Lesen	5	3	0	2	0	3

3.6.2.2 Wahlpflichtbereich 2: MINT und Nachhaltigkeit

Kürzel	Titel	EC	SWS	BW	FW	PP	FD
MI311	Nachhaltige Gestaltung von Bildungsprozessen im Fachbereich Mathematik	5	2	0	1	0	4
MI312	Forschend-entdeckendes Lernen im naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht	5	2	0	2	0	3

3.6.2.3 Wahlpflichtbereich 3: Pädagogische Psychologie

Kürzel	Titel	EC	SWS	BW	FW	PP	FD
PP311	Salutogenese	5	2	5	0	0	0
PP312	„Starke Lehrer/innen“ im Schulalltag	5	2	4	0	0	1

3.6.2.4 Wahlpflichtbereich 4: Medienpädagogik

Kürzel	Titel	EC	SWS	BW	FW	PP	FD
MP311	Schule und Unterricht mit Medien gestalten	5	2	1,5	1	0	2,5
MP312	Schule im digitalen Zeitalter	5	2	0	2,5	0	2,5

3.6.2.5 Wahlpflichtbereich 5: Frühe Bildung

Kürzel	Titel	EC	SWS	BW	FW	PP	FD
FB311	Transition und sprachliche Förderung	5	2	0	4	0	1
FB312	Transition und Kooperation	5	2	0	4	0	1

3.6.2.6 Wahlpflichtbereich 6: Inklusive Pädagogik

Kürzel	Titel	EC	SWS	BW	FW	PP	FD
IP311	Gestaltung inklusiver Lernarrangements in der Primarstufe	5	3	2	3	0	0
IP312	Inklusion professionell kommunizieren und umsetzen	5	3	3,5	1,5	0	0

3.7 Empfohlener Studienpfad

1. Semester	
Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	10 ECTS-AP
Wahlpflichtbereich	5 ECTS-AP
Masterarbeit	15 ECTS-AP

2. Semester	
Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	10 ECTS-AP
Wahlpflichtbereich	5 ECTS-AP
Masterarbeit und Defensio	15 CTS-AP

3.7 Modulbeschreibungen

3.8.1 Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen

Modulbeschreibung										
Kurzzzeichen:		Modulthema:								
BG301		„Guter Unterricht“ – Konzepte, Modelle und deren Reflexion								
Studienjahr:						ECTS-AP:		Semester:		
1						5,00		1		
Kategorie:						Kategorie:				
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul				
ja		nein		nein		nein				
Voraussetzungen für die Teilnahme:										
Abgeschlossenes Bachelorstudium										
Bildungsinhalte:										
<ul style="list-style-type: none"> - Kriterien guten Unterrichts - Unterrichtsmodelle ("Lernen unter Selbstkontrolle", "Lernsystem Le.Ple.fE" oder andere) - Strategien zur Optimierung des Unterrichtsertrages - kritische Betrachtung und Reflexion 										
Lernergebnisse/Kompetenzen:										
Die Studierenden										
<ul style="list-style-type: none"> - kennen Kriterien guten Unterrichts. - setzen sich exemplarisch mit einem Modell guten Unterrichts auseinander. - sind in der Lage, Modelle und Kriterien guten Unterrichts in ihrer eigenen Unterrichtspraxis umzusetzen und zu reflektieren. 										
Leistungsnachweise:										
Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.										
Lehrveranstaltungen										
BG301		Studienfachbereiche ECTS-AP				ECTS-AP	Art LV			ECTS-AP
Guter Unterricht – Konzepte, Modelle und deren Reflexion		WP	BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS	
				2,00		2,00		VÜ	2,00	4,00
Angewandte Lernpsychologie – Das Lehr-/Lernmodell „Lernen unter Selbstkontrolle“				2,00		2,00		VÜ	2,00	4,00
Kriterien guten Unterrichts						1,00		SE	1,00	1,00
Summe			0,00	2,0	0,00	3,0	0,00		3,00	5,00

Modulbeschreibung										
Kurzzeichen: BG302		Modulthema: Systemisches Arbeiten								
Studienjahr: 1					ECTS-AP: 5,00			Semester: 1		
Kategorie: Pflichtmodul ja					Wahlpflichtmodul nein		Wahlmodul nein		Kategorie: Basismodul nein	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossenes Bachelorstudium										
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Grundannahmen, Modelle und Konzepte systemischen Denkens - Techniken und Methoden systemischen Arbeitens (Fragetechniken, Interventionstechniken...) - Konfliktmanagement – Methoden und Möglichkeiten im systemischen Verständnis - Gesprächsführung – Methoden und Möglichkeiten im System Schule - Elternarbeit – Strategien, Methoden und Praxisreflexion 										
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen systemischen Denkens und Anwendungsmöglichkeiten in der Schule. - entwickeln und vertiefen Methoden, Konflikte mit den verschiedenen Partnern in der Schule zu bearbeiten und lösen. - verfügen über Gesprächsführungskompetenz und können diese situationsadäquat einsetzen. - können Elternarbeit mit verschiedenen Möglichkeiten aktiv gestalten. 										
Leistungsnachweise: Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.										
Lehrveranstaltungen										
BG302		Studienfachbereiche ECTS-AP				ECTS-AP	Art LV			ECTS-AP
Systemisches Arbeiten		WP	BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS	
Konfliktmanagement			2,00				SE	1,00	2,00	
Gesprächsführung und Elternarbeit			3,00				SE	2,00	3,00	
Summe			5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	5,00	

Modulbeschreibung										
Kurzzichen: BG303		Modulthema: „Gute Schulen“ – Konzepte, Modelle und deren Reflexion								
Studienjahr: 1				ECTS-AP: 5,00			Semester: 2			
Kategorie: Pflichtmodul ja		Wahlpflichtmodul nein		Wahlmodul nein		Kategorie: Basismodul nein				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossenes Bachelorstudium										
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Wechselwirkungen von Lernen und Raumgestaltung, von Pädagogik und Architektur, anhand konkreter Beispiele erfahren und analysieren - historische Kontinuitäten und Brüche in der Entwicklung von Bildungsorganisationen und Schulen kennenlernen - Veränderungsprozesse in einen größeren gesellschaftlichen Kontext einordnen können - Partizipationsformen schulischer Entwicklung anhand praktischer Beispiele im Gespräch mit ExpertInnen ventilieren - Impulse für die Gestaltung standortbezogener Entwicklungsprozesse erhalten 										
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene – sich bedingende – Faktoren einer positiven Schul- und Lernraumgestaltung bzw. -entwicklung. - wissen um die Bedeutung eines konstruktiven Miteinanders aller Handlungsbeteiligten im schulischen Kontext. - sind in der Lage, sich an der Weiterentwicklung ihrer Institution im Sinne einer lernenden Organisation zu beteiligen. - kennen Best-Practice-Beispiele aus den Bereichen der Vorarlberger Schularchitektur in Passung mit spezifischen Ausprägungen pädagogischer Konzeptionen. - können die große Vielfalt an organisatorischen und pädagogischen Formen schulischen Lebens wahrnehmen und sich in diesen Handlungsfeldern bewusst orientieren. 										
Leistungsnachweise: Art und Umfang der Leistungsnachweise werden zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht: aktive Mitarbeit, Kurzpräsentationen, schriftliche Seminararbeit.										
Lehrveranstaltungen										
BG303		Studienfachbereiche ECTS-AP				ECTS-AP	Art LV	ECTS-AP		
Gute Schulen – Konzepte Modelle und deren Reflexion		WP	BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS	
Bildungs-„Räume“ erkunden – Inspirierendes Zusammenspiel von Pädagogik und Architektur			5,00					SE	3,00	5,00
Summe			5,00	0,00	0,00	0,00	0,00		3,00	5,00

Modulbeschreibung										
Kurzzeichen: BG304		Modulthema: Spezielle Professionalisierung								
Studienjahr: 1				ECTS-AP: 5,00			Semester: 2			
Kategorie: Pflichtmodul ja			Kategorie: Wahlpflichtmodul nein		Kategorie: Wahlmodul nein		Kategorie: Basismodul nein			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossenes Bachelorstudium										
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe zu Risikofaktoren in Bildungsprozessen - Kenntnisse über Belastungen und Auffälligkeiten bei Kindern in riskanten Lebenslagen - Techniken und Methoden der Prävention und der Krisenintervention inkl. Unterstützungsmöglichkeiten - Beratungs- und Coachingtechniken - Medienpädagogische Konzepte und aktuelle Erkenntnisse aus der Medienforschung - Kenntnis von gängigen Softwareprodukten, Lehr- bzw. Lernplattformen und multimedialen Lernumgebungen - Risikofaktor: Neue Medien 										
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind hinsichtlich Bildungsbenachteiligung sensibilisiert und sind mit präventiven Strategien zur Unterstützung der Kinder vertraut. - wissen um mögliche Reaktionen von Kindern auf belastende Situationen. - haben Diagnose-, Vermittlungs- und Förderkompetenz im Blick auf Volksschulkinder sowie Beratungskompetenz im Blick auf die Eltern. - verstehen medienpädagogische Konzepte, kennen aktuelle Forschungsergebnisse und setzen sich kritisch-reflexiv mit den Möglichkeiten von Medien auseinander. - erlangen Wissen über gängige Lernsoftware, Lernplattformen und multimediale Lernumgebungen. - können potentielle Risiken durch Neue Medien erkennen und einschätzen. 										
Leistungsnachweise: Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.										
Lehrveranstaltungen										
BG304			Studienfachbereiche ECTS-AP				ECTS-AP	Art LV		ECTS-AP
Spezielle Professionalisierung	WP	BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS		
Begleitung von Kindern und Jugendlichen in riskanten Lebenslagen		3,00					SE	2,00	3,00	
Neue Medien als potentielle Risikofaktoren		2,00					SE	1,00	2,00	
	Summe	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00		3,0	5,00	

3.8.2 Wahlpflichtbereich

Es sind jeweils zwei Module aus demselben Wahlpflichtbereich zu wählen.

3.8.2.1 Wahlpflichtbereich 1: Deutsch und Mehrsprachigkeit

Modulbeschreibung		PH Vorarlberg		Masterstudium Lehramt Primarstufe						
Kurzzichen: DM311		Modulbezeichnung: Standort- und Unterrichtsanalysen im Bereich Lesen								
Studienjahr: 1				ECTS-AP: 5,00		Semester: 1				
Kategorie: Pflichtmodul nein		Wahlpflichtmodul Ja			Wahlmodul nein		Kategorie: Basismodul nein			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossenes Bachelorstudium										
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Standort- und Unterrichtsanalysen - Schulprojekte (Family Literacy) - Entwicklung standortbezogener Leseförderkonzepte - Lesediagnosen - Anwendung und Evaluation von Lesestrategien - Nationale und internationale Studien (Standards, PIRLS, ...) und deren wissenschaftsmethodisches Zustandekommen und ihre Aussagen - Analysen zu Erhebungen aus dem vorschulischen Bereich 										
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - Standortanalysen durchzuführen. - Klassen- und Schulprojekte zur vor- und außerschulischen Lesepraxis zu entwickeln, anzuleiten, zu evaluieren und zu präsentieren. - Instrumente zur Lesediagnostik gezielt auszuwählen und einzusetzen. - Lesediagnosen zu erstellen. - Lesestrategien im Unterricht anzuwenden und zu evaluieren. - digitale Medien in der Leseförderung einzusetzen. - wissenschaftsmethodische Entstehung dieser Studien zu verstehen, Ergebnisse zu interpretieren und zu vergleichen. - Aufgabenstellungen der Studien zu reflektieren. 										
Leistungsnachweise: Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.										
Lehrveranstaltungen										
DM311		Studienfachbereiche ECTS-AP				ECTS-AP	Art LV			ECTS-AP
Standort- und Unterrichtsanalysen im Bereich Lesen		BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS		
Standort- und Unterrichtsanalysen auf Basis nationaler und internationaler Studien		1,5	1				VO	1	2,5	
Praktische Implikationen und professionelle Unterrichtsentwicklung			1		1,5		SE	1	2,5	
Summe		1,5	2		1,5				5	

Modulbeschreibung		PH Vorarlberg		Masterstudium Lehramt Primarstufe						
Kurzzzeichen:		Modulbezeichnung:								
DM312		Theoriegeleitete methodisch-didaktische Reflexion von unterrichtspraktischen Fallbeispielen im Bereich Lesen								
Studienjahr:				ECTS-AP:		Semester:				
1				5,00		2				
Kategorie:		Kategorie:								
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul				
nein		ja		nein		nein				
Voraussetzungen für die Teilnahme:										
Abgeschlossenes Bachelorstudium										
Bildungsinhalte:										
<ul style="list-style-type: none"> - Fallanalysen aus dem konkreten unterrichtlichen Alltag aus den Handlungsfeldern Lese-Rechtschreibschwäche - Inklusion und DaZ im Kontext von Mehrsprachigkeit - Aufarbeitung der von Studierenden eingebrachten Fallbeispiele und fachdidaktische Reflexion z.B. mit Ergebnissen aus Interventionsstudien - Leseförderung ganzheitlich denken unter Einbezug aller beteiligten Akteure/Akteurinnen (Lernende, Eltern, Förderlehrpersonen, Klassenlehrpersonen) - Ableitung von gezielten Leseförderstrategien für den Unterricht 										
Lernergebnisse/Kompetenzen:										
Die Studierenden sind in der Lage...										
<ul style="list-style-type: none"> - praktische Anwendungserfahrungen aus dem Unterricht einzubringen, aufzuarbeiten und kritisch zu reflektieren. - in unterschiedlichen Handlungsfeldern zielgerichtete, theoriegestützte Handlungsoptionen zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren. - ganzheitliche Leseförderung unter Einbezug aller beteiligten Akteure/Akteurinnen zu konzipieren und zu begleiten. 										
Leistungsnachweise:										
Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.										
Lehrveranstaltungen										
DM312		Studienfachbereiche ECTS-AP				ECTS-AP	Art LV			ECTS-AP
Theoriegeleitete methodisch-didaktische Reflexion von unterrichtspraktischen Fallbeispielen im Bereich Lesen		BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS		
Bereich Lesen und Rechtschreiben			1		1		SE	1	2	
Bereich DaZ im Kontext Mehrsprachigkeit			0,5		1		SE	1	1,5	
Bereich inklusives Lernen			0,5		1		SE	1	1,5	
Summe			2		3				5	

3.8.2.2 Wahlpflichtbereich 2: MINT und Nachhaltigkeit

Modulbeschreibung		PH Vorarlberg				Masterstudium Lehramt Primarstufe					
Kurzzeichen:		Modulbezeichnung:									
MI311		Nachhaltige Gestaltung von Bildungsprozessen im Fachbereich Mathematik									
Studienjahr:						ECTS-AP:		Semester:			
1						5,00		1			
Kategorie:		Wahlpflichtmodul				Wahlmodul		Kategorie:			
Pflichtmodul								Basismodul			
nein		ja				nein		nein			
Voraussetzungen für die Teilnahme:											
Abgeschlossenes Bachelorstudium											
Bildungsinhalte:											
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten mit Grundvorstellungen - Problemlösestrategien - kritische forschungsgel leitete Reflexion der eigenen Unterrichtspraxis aus fachdidaktischer Perspektive - Sprachsensibler Mathematikunterricht - Gestaltung von Bildungsprozessen 											
Lernergebnisse/Kompetenzen:											
Die Studierenden vertiefen und vernetzen die im Grundstudium erworbenen mathematischen Kompetenzen.											
Die Studierenden sind in der Lage ...											
<ul style="list-style-type: none"> - mit mathematischen Aufgaben vielfältige und individualisierte Lernprozesse zu initiieren. - die Bearbeitung und das Finden von Lösungsstrategien mathematischer Probleme als Lernkompetenz und Grundhaltung für lebenslanges Lernen zu vermitteln. - konkrete/eigene mathematische Lernanlässe/Lernumgebungen unter Berücksichtigung der Lehrplanziele des Mathematikunterrichts zu reflektieren. 											
Leistungsnachweise:											
Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.											
Lehrveranstaltungen											
MI311		Studienfachbereiche ECTS-AP				ECTS-AP		Art LV		ECTS-AP	
Nachhaltige Gestaltung von Bildungsprozessen im Fachbereich Mathematik		BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS			
Förderung mathematischen Denkens und Handelns			0,5		1,5		VO	1	2		
Transfer und Vernetzung zwischen Theorie und Praxis			0,5		2,5		UE	1	3		
Summe			1		4				5		

Modulbeschreibung		PH Vorarlberg		Masterstudium Lehramt Primarstufe							
Kurzzzeichen:		Modulbezeichnung:									
MI312		Forschend-entdeckendes Lernen im naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht									
Studienjahr:				ECTS-AP:		Semester:					
1				5,00		2					
Kategorie:		Pflichtmodul			Wahlpflichtmodul			Wahlmodul			
		nein			ja			nein			
								Kategorie:			
								Basismodul			
								nein			
Voraussetzungen für die Teilnahme:											
Abgeschlossenes Bachelorstudium											
Bildungsinhalte:											
<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefende Auseinandersetzung mit aktueller fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschungsliteratur aus dem Fachbereich Sachunterricht. - Zentrale Konzepte und konzeptuelles Denken in den Naturwissenschaften. - Nachhaltiges Lösen globaler Energie-, Umwelt und Gesundheitsprobleme. - Kindgerechte, wissenschaftlich fundierte Erklärungen zum Sonnensystem und Universum sowie zu alltagsweltlichen Naturphänomenen. - Entwicklung und Evaluation von altersgerechten Lernmaterialien für den naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht. 											
Lernergebnisse/Kompetenzen:											
Die Studierenden vertiefen und vernetzen die im Grundstudium erworbenen naturwissenschaftlich-technischen Kompetenzen.											
Die Studierenden sind in der Lage...											
<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Inhalte aus dem Sachunterricht wichtigen zentralen wissenschaftlichen Konzepten zuzuordnen sowie die verbindenden Gemeinsamkeiten dieser Inhalte sinnvoll zu verknüpfen. - Planungsinstrumente und spezifische Lernaufgaben zu entwickeln, die ein konzeptuelles Denken bei den Schülerinnen und Schülern fördern. - ein methodengeleitetes, wissenschaftliches Repertoire zum Erschließen von Inhalten und Zugängen zu naturwissenschaftlich-technischen Themen aufzubauen und anzuwenden. - organisatorisch, methodisch und inhaltlich offenen, forschungsorientierten Unterricht zu gestalten. 											
Leistungsnachweise:											
Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.											
Lehrveranstaltungen											
MI312						Studienfachbereiche ECTS-AP		ECTS-AP	Art LV		ECTS-AP
Forschend-entdeckendes Lernen im naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht		BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS			
Konzeptuelles Lernen im Sachunterricht			1		1,5		UE	1	2,5		
Neue technische Horizonte für eine global nachhaltige Entwicklung			1		1,5		SE	1	2,5		
Summe			2		3				5		

3.8.2.3 Wahlpflichtbereich 3: Pädagogische Psychologie

Modulbeschreibung		PH Vorarlberg		Masterstudium Lehramt Primarstufe						
PP311		Modulthema: Salutogenese								
Studienjahr:				ECTS-Credits:		Semester:				
1				5,00		1				
Kategorie:		Kategorie:								
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul				
		ja								
Voraussetzungen für die Teilnahme:										
Abgeschlossenes Bachelorstudium und Nachweis von 60 ECTS-AP für Fachdidaktik.										
Bildungsinhalte:										
Resilienzfördernde Pädagogik										
<ul style="list-style-type: none"> - Resilienz – Bindung – Trauma. Psychologische Grundlagen und Zusammenhänge - Resilienzförderung in der Volksschule. Konzepte und Modelle - Praxis: Übungen für Kinder und Übungen für Erwachsene 										
Prävention und Ressourcenaktivierung										
<ul style="list-style-type: none"> - Modelle der Konzepte „Belastung“ und „Ressource“, Interaktion von Belastung/Anforderung und Ressource - Belastung in der Schule und Möglichkeiten der Prävention - Praxis: Übungen für Kinder und Übungen für Erwachsene 										
Lernergebnisse/Kompetenzen:										
Die Studierenden										
<ul style="list-style-type: none"> - haben Fachwissen über die Verknüpfungen zwischen Bindungserfahrungen, Trauma-Erfahrungen und Resilienz erworben. - kennen Konzepte und Programme zur Resilienzförderung in der Volksschule. - kennen praktische Übungen zur Resilienzförderung bei Kindern und können diese anwenden. - kennen resilienzfördernde Übungen für sich selbst. - kennen theoretische Modelle von Belastung, von Ressource sowie Theorien über die Interaktion der beiden Konzepte. - kennen wichtige Belastungssituationen im Bereich Schule und Möglichkeiten der Prävention. - kennen Möglichkeiten der Prävention von (Über)belastung und praktische Übungen zur Ressourcenaktivierung bei Kindern. 										
Leistungsnachweise:										
Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.										
Lehrveranstaltungen										
PP311				Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	ECTS-Credits
Salutogenese		WP	BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS	
Resilienzfördernde Pädagogik			2,5					SE	1,00	
Prävention und Ressourcenaktivierung			2,5					SE	1,00	
		Summe		5,00	0	0,00	0	0,00	2,00	5,00

Modulbeschreibung		PH Vorarlberg		Masterstudium Lehramt Primarstufe						
Kurzzeichen: PP312		Modulthema: „Starke Lehrer/innen“ im Schulalltag								
Studienjahr: 1			ECTS-Credits: 5,00				Semester: 2			
Kategorie: Pflichtmodul nein		Wahlpflichtmodul ja		Wahlmodul nein		Kategorie: Basismodul nein				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossenes Bachelorstudium und Nachweis von 60 ECTS-AP für Fachdidaktik.										
Bildungsinhalte: Neue Autorität (nach Haim Omer) - Auseinandersetzung mit dem Autoritätsbegriff - Kennenlernen der Handlungsebenen der Neuen Autorität - Reflexion von Situationen aus dem Schulalltag anhand der Handlungsebenen - Erarbeitung von Strategien für herausfordernde Situationen mit Schülern/innen, deren Eltern und Klassen Herausfordernde Situationen in der Schule. Fallbesprechungen - Aktualisierung und Erweiterung der Fachkompetenz in der Einschätzung und Bewältigung von herausfordernden Situationen im Schulalltag - Formen von Fallbesprechungen - Kennenlernen und Vertiefen von kollegialer Beratung, Intervention, Supervision u.a.										
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen die Grundlagen der „Neuen Autorität“. - können bei herausfordernden Situationen auf Basis der Neuen Autorität neue Handlungsoptionen entwickeln. - lernen neue Herangehensweisen für gelingende Bündnisse mit Kollegen/innen und Eltern. - können in herausfordernden Situationen im Schulalltag ihre Fachkompetenz zur Einschätzung und Bewältigung der Situation nutzen. - können mithilfe von Fallbesprechungen ihre Handlungsmöglichkeiten in herausfordernden Situationen im Schulalltag erweitern. - können so auch zu ihrer eigenen Stabilität und Gesundheit im Lehrer/innenberuf beitragen.										
Leistungsnachweise: Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.										
Lehrveranstaltungen										
PP312		Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV		ECTS-Credits	
„Starke Lehrer/innen“ im Schulalltag		WP	BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE		SWS
Neue Autorität (nach Haim Omer)			1,5			1		SE	1,00	2,5
Herausfordernde Situationen im Schulalltag. Fallbesprechungen			2,5					SE	1,00	2,5
Summe			4,00			1			2,00	5,00

3.8.2.4 Wahlpflichtbereich 4: Medienpädagogik

Modulbeschreibung		PH Vorarlberg		Masterstudium Lehramt Primarstufe							
Kurzzzeichen:		Modulthema:									
MP311		Medienpädagogik: Schule und Unterricht mit Medien gestalten									
Studienjahr:			ECTS-Credits:			Semester:					
1			5,00			1					
Kategorie:		Kategorie:									
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul					
nein		ja		nein		nein					
Voraussetzungen für die Teilnahme:											
Abgeschlossenes Bachelorstudium und Nachweis von 60 ECTS-AP für Fachdidaktik.											
Bildungsinhalte:											
<ul style="list-style-type: none"> - Bildung und Digitalität - Medienproduktion, Gestalten multimedialer Unterrichtsmaterialien 											
Lernergebnisse/Kompetenzen:											
Die Studierenden sind in der Lage ...											
<ul style="list-style-type: none"> - den durch die Digitalität verursachten gesellschaftlichen Transformationsprozess zu reflektieren. - die Verwobenheit von Digitalität und Bildung zu beschreiben. - digitale Medien als essentielle Instrumente von Bildungsprozessen im 21. Jahrhundert zu beschreiben. - multimediale Unterrichtsmaterialien zu produzieren und dabei verschiedene Soft- und Hardware zu verwenden. 											
Leistungsnachweise:											
Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.											
Lehrveranstaltungen											
MP311				Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV		
		WP		BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS	ECTS-Credits
Medienpädagogik: Schule und Unterricht mit Medien gestalten											
Bildung und Digitalität				1,5			0,5		VO	1	2
Medienproduktion, Gestalten multimedialer Unterrichtsmaterialien					1		2		SE	1	3
Summe				1,5	1		2,5				5

Modulbeschreibung		PH Vorarlberg		Masterstudium Lehramt Primarstufe						
Kurzzeichen:		Modulthema:								
MP312		Schule im digitalen Zeitalter								
Studienjahr:				ECTS-Credits:			Semester:			
1				5,00			2			
Kategorie:				Kategorie:						
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul				
nein		ja		nein		nein				
Voraussetzungen für die Teilnahme:										
Abgeschlossenes Bachelorstudium und Nachweis von 60 ECTS-AP für Fachdidaktik.										
Bildungsinhalte:										
<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation, Wissensmanagement, Öffentlichkeitsarbeit mit digitalen Medien - Medienprojekt mit Berufsfeldbezug und Reflexion des Mediensatzes 										
Lernergebnisse/Kompetenzen:										
Die Studierenden sind in der Lage ...										
<ul style="list-style-type: none"> - digitale Medien als Werkzeuge der Kommunikation und des Wissensmanagements zielgerichtet anzuwenden. - sich selbst und Bildungseinrichtungen in Medien darzustellen und sich mit sozialen Medien zu vernetzen. - Medien für die Öffentlichkeitsarbeit von Klassen und Schulen zu gestalten. - Medien in der Schul- und Unterrichtspraxis adäquat zu verwenden und den Einsatz im Kontext der Forschung und Lehre zu reflektieren. 										
Leistungsnachweise:										
Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.										
Lehrveranstaltungen										
MP912				Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	ECTS-Credits
Schule im digitalen Zeitalter		WP	BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS	
Kommunikation, Wissensmanagement, Öffentlichkeitsarbeit mit digitalen Medien				1,5		0,5		SE	1	2
Medienprojekt mit Berufsfeldbezug und Reflexion des Mediensatzes				1		2		SE	1	3
Summe				2,5		2,5				5

3.8.2.5 Wahlpflichtbereich 5: Frühe Bildung

Modulbeschreibung		PH Vorarlberg		Masterstudium Lehramt Primarstufe						
Kurzzeichen:		Modulthema:								
FB311		Transition und sprachliche Förderung								
Studienjahr:			ECTS-Credits:		Semester:					
1			5,00		1					
Kategorie:		Kategorie:								
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul				
nein		ja		nein		nein				
Voraussetzungen für die Teilnahme:										
Abgeschlossenes Bachelorstudium und Nachweis von 60 ECTS-AP für Fachdidaktik.										
Bildungsinhalte:										
<ul style="list-style-type: none"> - Zentrale wissenschaftliche Ansätze der Transitionsforschung und Modelle zur Erklärung von Transitionsprozessen - Rahmenbedingungen und gesetzliche Grundlagen der Schuleingangsphase - Sprachliche Förderung am Übergang zwischen Kindergarten und Volksschule 										
Lernergebnisse/Kompetenzen:										
Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> - kennen und reflektieren wissenschaftliche Theorien der Transitionsforschung und verstehen Transitionen als Veränderungen auf individueller, interaktionaler und kontextueller Ebene. - kennen die aktuellen gesetzlichen Grundlagen zur Gestaltung der Schuleingangsphase. - sind sich der Wichtigkeit der sprachlichen Förderung am Übergang zwischen Kindergarten und Volksschule bewusst, kennen Sprachstandsbeobachtungsverfahren der beteiligten Bildungseinrichtungen sowie adäquate Methoden der Sprachförderung. 										
Leistungsnachweise:										
Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.										
Lehrveranstaltungen										
FB311				Studienfachbereiche ECTS			ECTS	Art LV		ECTS-Credits
Transition und sprachliche Förderung		WP	BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS	
Transition und Bildungspartnerschaft aus interdisziplinärer Sicht				2				VO	1	2
Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule				2		1		SE	1	3
Summe				4		1				5

Modulbeschreibung		PH Vorarlberg		Masterstudium Lehramt Primarstufe						
Kurzzeichen:		Modulthema:								
FB312		Transition und Kooperation								
Studienjahr:			ECTS-Credits:		Semester:					
1			5,00		2					
Kategorie:			Kategorie:							
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul				
nein		ja		nein		nein				
Voraussetzungen für die Teilnahme:										
Abgeschlossenes Bachelorstudium und Nachweis von 60 ECTS-AP für Fachdidaktik.										
Bildungsinhalte:										
<ul style="list-style-type: none"> - Partizipative Kooperationsmodelle und -formate im Kontext der Bildungspartnerschaft als Bildungs- und Erziehungsarbeit - Rollen, Aufgaben und Formen der Zusammenarbeit (inkl. Interaktionsgestaltung und Beziehungsaufbau) zwischen Kindergarten und Schule bei der Übergangsbegleitung - Konzepte und Rituale zur Gestaltung des Übergangs Kindergarten – Grundschule (Bildungsdokumentation) sowie unterschiedliche Praxismodelle - Konzepte, Prinzipien und Best-Practice-Beispiele zu Bildungspartnerschaft und Kooperation mit Erziehungsberechtigten und anderen Systempartnern (Institutionen), Gestaltungsmöglichkeiten und Planung von Schlüsselprozessen 										
Lernergebnisse/Kompetenzen:										
Die Studierenden...										
<ul style="list-style-type: none"> - wissen um Transitionskompetenzen wie z.B. sozial-kommunikative oder personale Kompetenzen aus unterschiedlichen Perspektiven und erkennen die Bedeutung einer aktiven Vernetzung. - nehmen eine reflexive Haltung in Bezug auf Entwicklungs- und Bildungsprozessverläufe am Übergang von einer Bildungsinstitution in die andere ein und definieren ihre Rolle im Sinne einer Bildungspartnerschaft. - wissen um die Bedeutung professioneller Bildungspartnerschaften für die Entwicklungsbegleitung und -förderung der Kinder und erkennen Elternarbeit und Teamarbeit als Bildungs- und Beziehungsarbeit. - wissen um Transitionsprozesse und deren professionelle, kindgerechte Begleitung von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule und lernen unterschiedliche Praxismodelle in Bezug auf die Übergangsgestaltung kennen. 										
Leistungsnachweise:										
Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.										
Lehrveranstaltungen										
FB312			Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV		
Transition und Kooperation		WP	BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS	ECTS-Credits
				2				SE	1	2
Modelle und Konzepte konstruktiver Bildungspartnerschaften				2		1		SE	1	3
Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen am Übergang				2		1		SE	1	3
	Summe			4		1				5

3.8.2.6 Wahlpflichtbereich 6: Inklusive Pädagogik

Modulbeschreibung		PH Vorarlberg							Masterstudium Lehramt Primarstufe			
Kurzzeichen: IP311		Modulthema: Gestaltung inklusiver Lernarrangements in der Primarstufe										
Studienjahr: 1					ECTS-AP: 5			Semester: 1				
Kategorie: Pflichtmodul nein		Wahlpflichtmodul ja		Wahlmodul nein		Kategorie: Basismodul nein						
Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossenes Bachelorstudium												
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche und didaktische Aufbereitung inklusiver Lernarrangements auf Basis der Lehrpläne (für Volks- bzw. Sonderschulen) und der ICF - Zusammenführung von Unterrichts- und Förderplanung - Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungsniveaus in den Fachbereichen Sprache, Mehrsprachigkeit, Mathematik und Sachunterricht - Reflexion inklusiver Didaktisierung 												
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, Lernarrangements kooperativ zu gestalten und mit Bezug auf Lehrpläne (für Volks- bzw. Sonderschulen) und Lebensbereiche der ICF auszurichten. - können Lerngegenstände entsprechend der individuellen Anforderungsniveaus ausloten und für kooperative Lernanlässe nutzen. - können Bezüge zwischen dem Lerngegenstand und den Fachbereichen wie Sprache, Mehrsprachigkeit, Mathematik und Sachunterricht, sowie zu den Lebensbereichen der ICF herstellen. - wissen um die Funktion fachlicher Reflexion, sowie um die Bedeutung qualitativ hochwertiger Aufgaben und multipler Bearbeitungswege für den Kompetenzerwerb. 												
Leistungsnachweise: Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.												
Lehrveranstaltungen												
IP311		Studienfachbereiche ECTS-AP				ECTS-AP	Art LV			ECTS-AP		
Gestaltung inklusiver Lernarrangements in der Primarstufe		BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS				
Gestaltung inklusiver Aufgabenstellungen im pädagogischen Alltag		1,00	2,00				SE	2,00	3,00			
Fachliche Reflexion inklusiver Didaktisierung		1,00	1,00				SE	1,00	2,00			
Summe		2,00	3,00					3,00	5,00			

Modulbeschreibung										
Kurzzeichen:		Modulthema:								
IP312		Inklusion professionell kommunizieren und umsetzen								
Studienjahr:						ECTS-AP:			Semester:	
1						5			2	
Kategorie:						Kategorie:				
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul				
nein		ja		nein		nein				
Voraussetzungen für die Teilnahme:										
Abgeschlossenes Bachelorstudium										
Bildungsinhalte:										
<ul style="list-style-type: none"> - Professionalisierung in der Alltagskommunikation von Inklusion in Schule und Unterricht - Modelle und Methoden zur Umsetzung inklusiver Lerngelegenheiten in der kooperativen und multiprofessionellen Praxis - Professionsverständnis und Rollenklärung in der Zusammenarbeit zwischen Regel- und Förderlehrperson - Inklusion zwischen Individualisierung und Standardisierung 										
Lernergebnisse/Kompetenzen:										
Die Studierenden ...										
<ul style="list-style-type: none"> - können Relevanz und Ausrichtung einer inklusiven Schule mit Kolleg*innen, Leitungspersonen, Eltern und Kindern fundiert und zielgruppenorientiert kommunizieren. - wissen um Modelle und Methoden der Zusammenarbeit zur Förderung aller Kinder und können diese treffsicher anwenden. - können Widersprüchen in Zusammenhang mit der Selektionsfunktion von Schule und dem Ziel der Chancengerechtigkeit wirkungsvoll begegnen und dieses Spannungsverhältnis für sich bearbeiten. - sind in der Lage, Lernfortschritte ressourcenorientiert rückzumelden bzw. Lernergebnisse basierend auf der Individualnorm zu beurteilen. 										
Leistungsnachweise:										
Art und Umfang der Leistungsnachweise werden jeweils zu Semesterbeginn festgelegt und den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.										
Lehrveranstaltungen										
IP312		Studienfachbereiche ECTS-AP				ECTS-AP	Art LV			ECTS-AP
Inklusion professionell kommunizieren		BW	FW	PP	FD	BA	VO/SE/UE	SWS		
Inklusives Arbeiten professionell kommunizieren							SE	2,00	2,00	
Modelle und Methoden der Umsetzung		2,00								
Inklusion zwischen Individualisierung und Standardisierung		1,50	1,50				SE	1,00	3,00	
Summe		3,50	1,50	0,00	0,00	0,00		3,00	5,00	

3.9 Ersatz von ECTS-Anrechnungspunkten durch Zeiten als Studierendenvertreterin oder Studierendenvertreter

Die ECTS-Anrechnungspunkte eines der Module des Wahlpflichtbereichs (= 5 ECTS-AP) können gemäß den Bestimmungen des § 31 Abs. 3 Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 2014 durch Zeiten als Studierendenvertreterin oder Studierendenvertreter ersetzt werden.

Feldkirch, 25. Juni 2021

Rektor
Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle